

Chor – AG

„Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.“

(Yehudi Menuhin)



Menschen, die singen werden bewundert. Singen ist ein Mittel, um Emotionen zum Ausdruck zu bringen. Popstars werden gefeiert, Operndiven bejubelt. Viele lassen sich den ganzen Tag mit populärer Musik berieseln, die vom Gesang lebt, aber nur wenige trauen sich, noch selbst zu singen.

Wer singt, setzt alles im Körper in Bewegung. Die ganze Person (per-sonare: durchklingen) ist durch die Stimme charakterisiert und geprägt. Unser Körper ist das Instrument beim Singen, wir singen vom Scheitel bis zur Sohle. Die Stimme, das Instrument, das wir immer bei uns haben, ermöglicht uns dieses Ganzheitserlebnis. In ihr drückt sich die Seele aus; sie ist individuell und unverwechselbar. Diesen Schatz, der uns das ganze Leben über begleitet, gilt es zum Klingen zu bringen.

Das Grundschulkind befindet sich in einer günstigen Entwicklungsphase, um einerseits Defizite aufzuholen und andererseits Singfähigkeit zu steigern.

Singen lernen und damit das Umgehen mit der eigenen Stimme lernt man über Lieder singen, Stimmübungen und Stimmspiele. Soll ein Lied erarbeitet werden, steht die „Erarbeitung“ und nicht der Umgang mit dem Lied an. Stimmbildung hat immer das Ziel, Stimme zu bilden, etwas zu formen oder zu verbessern, wobei Grundlagen der herkömmlichen Gesangstechnik verwendet werden (Haltung, Körperwahrnehmung, Lockerung, Atmung, Lautbildung, Artikulation, Resonanzfindung, Lagenausgleich). Bei Stimmspielen steht die Spielfreude, das spontane, kreative Umgehen mit der Stimme im Vordergrund und nicht immer die gezielte Anleitung und Verbesserung.

Da unsere Schule einen Schwerpunkt auf die musikalische Bildung und Ausbildung der Kinder legt, wird dem Singen hierbei ein großer Stellenwert eingeräumt. Sowohl in der Singstunde für alle Kinder, als auch besonders in der wöchentlichen Chorprobe für die Schüler und Schülerinnen der Klassen 2-4 können die Kinder mit viel Freude und entsprechendem Einsatz ihre Stimme folgendermaßen pflegen und ausbilden:

- Vertrauen in die eigene Stimme stärken (auch Höhe kennen lernen)
- Richtigen Umgang mit der Stimme lernen (für die Tongebung wichtige Körperfunktionen aufbauen, natürliche Tongebung, richtige Atmung, Verspannungen lösen, Überanstrengung vermeiden, nicht schreien oder drücken)
- Training und die angelegten stimmlichen Möglichkeiten steigern
- Auf gute Aussprache achten (gute Lautunterscheidung, keine Silben verschlucken)
- Dynamisch abgestuftes Singen einüben
- Textangemessenes, ausdrucksvolles Singen anwenden

Dies alles geschieht im Wesentlichen mit Hilfe eines jahreszeitlich orientierten Lied-repertoires, das zu verschiedenen Anlässen auch zur Aufführung gelangt, z.B. bei den Vierteljahresfeiern vor den Schulferien, der Einschulung und Entlassfeier, beim Öffnen des Adventsfensters oder in Zusammenarbeit mit der örtlichen Pfarrgemeinde bei gelegentlichen Familiengottesdiensten oder dem Dankgottesdienst der Kommunionkinder. Denn Aufführungen sind für Kinder wichtig. Schließlich möchten sie auch zeigen, was sie gelernt haben.

Vor allem aber gilt: Singen im Chor macht Freude und hält fit!!!